

Leistungsbewertung ohne Zwischennoten - wieso, weshalb, warum?

Beitrag von „mi123“ vom 3. September 2020 20:21

Zitat von Seph

Genau darum geht es ja: Wenn nur durch die falsche Kleinschreibung eines Wortes bereits die Note verändert wird, stimmt etwas im Testdesign nicht.

Deine Argumentation geht an der Sache vorbei. Das Problem ist nicht, dass ein kleiner Fehler die Note verändert, sondern dass er die Note in einem unangemessenen Umfang ändert.

Zitat von Moebius

An der Grundproblematik ändert das gar nichts. An der kann man höchstens was ändern, indem man Schülern vermittelt, einzelne Noten nicht zu überhöhen und dass auch mal ein "guter" Schüler einen schlechten Tag haben kann, ohne dass das etwas an dem Bild, das ich von ihm habe, ändert.

Das ist im aktuellen System schwer, da der Unterschied zwischen 2 und 3, 3 und 4 usw. signifikant ist - besonders in der Grundschule. An der Grundproblematik würde sich selbstverständlich eine ganze Menge ändern, da der Sprung zur nächsten Viertelnote sehr viel kleiner ist.

Welche Nachteile würden sich aus feineren Bewertungsmöglichkeiten eigentlich konkret ergeben?